

UNTERWALLIS

Neuer

SVP-Kandidat

Conthey. – Die SVP des Bezirks Conthey nominiert den 32-jährigen Maschinisten David Zuzolo als Nationalratskandidat für die eidgenössischen Wahlen im Herbst. Zuzolo ist der Sohn eines italienischen Einwanderers. Seine Mutter stammt aus Nendaz. Zuzolo erklärt in einem Communiqué, er wehre sich gegen eine «schädliche Einwanderungspolitik» und den Missbrauch von staatlichen Sozialleistungen. Zuzolo ist derzeit der vierte Kandidat auf der Mittelwalliser SVP-Liste. Prominentester Kandidat ist der bisherige Nationalrat Oskar Freysinger. Derzeit fehlt der SVP Mittelwallis noch ein fünfter Kandidat. Er müsste gemäss «Radio Rhône» aus dem Bezirk Siders oder Sitten stammen.

Nachwuchs-Contest für Walliser Bands

Veyras. – Am 14. und 15. September wird in Veyras zum dritten Mal in Folge das Tohu-Bohu-Festival durchgeführt. Das Open-Air-Event, an dem unter anderem Walliser Bands auftreten, erfreut sich grosser Beliebtheit. Im Vorfeld des Festivals wird auch in diesem Jahr wieder ein Wettbewerb für Walliser Bands durchgeführt. Von den insgesamt vier Bands stammt eine aus dem Oberwallis. Es handelt sich dabei um die Gruppe Flat Noise Bag. Diejenige Band, die den ersten Platz belegt, darf am diesjährigen Tohu-Bohu-Festival auftreten.

Der Wettbewerb findet am Samstag in der Turnhalle von Veyras statt und ist für das Publikum frei zugänglich. Die Konzerte beginnen um 21.30 und dauern bis 2.00 Uhr morgens. Der Eintritt kostet zehn Franken. Im Preis inbegriffen ist ein Getränk.

Folgende Bands treten auf: Anah (Rock) aus Fully, The Smoothers (Reggae) aus dem Mittelwallis, Underwhere (Alternativrock) aus St. Leonhard/Vétroz und – wie bereits erwähnt – die Oberwalliser Band Flat Noise Bag (Metal Fusion).

Eisplanet entdeckt

St-Luc. – Die Astronomen des Observatoriums auf Tignousa oberhalb St-Luc haben einen neuen Planeten entdeckt. Er befindet sich ausserhalb des Sonnensystems, ist etwa so gross wie der Planet Neptun und besteht aus «warmem Eis» – ein physischer Zustand, der auf der Erde nicht existiert.

Bereits im April dieses Jahres entdeckten die Astronomen des Observatoriums auf Tignousa einen Planeten. Er weist Eigenschaften auf, die mit der Erde vergleichbar sind. Die Astronomen taufen ihn auf den Namen «Super-Terre».

Neue Aktionäre bei der LVH

Wallis. – Bei der La Vallaisanne Holding (LVH) steigen neue Aktionäre ein. Gemäss «Radio Rhône» handelt es sich dabei um asiatische Investoren. Sie übernehmen einen Teil des Kapitals der Aktionäre aus Frankreich und dem Wallis. Allerdings handelt es sich dabei nur um eine Minderheit am gesamten Aktienpaket.

Garde-Uniformen im Schnee

Jahrestreffen der Walliser Altgardisten mit zwei Kommandanten als Ehrengäste

Fiesch. – Üblicherweise sind die Uniformen der Päpstlichen Schweizergarde dem gleissenden Sonnenlicht der Ewigen Stadt ausgesetzt. Gestern standen sie in Fiesch im Schnee, wohl eine Erstmaligkeit in der 501-jährigen Geschichte der Garde.

Als sich die Gardisten nach der heiligen Messe zum Festumzug unter den Klängen der Tambouren und Pfeifer von Lax bereit machten, schneite es wie im tiefen Winter. Der Weg zum Gemeindehaus war allerdings nicht weit und das Wetter vermochte der guten Laune keinen Abbruch zu tun. Wenn sich die Walliser Altgardisten einmal im Jahr treffen, können äussere Umstände die Freude auf den gemeinsamen Tag eh nicht verderben.

Mit Elmar Mäder und Pius Segmüller

Am gestrigen Auffahrtstag hatten die rund 110 Versammlungsteilnehmer – rund 25 erschienen in Uniform – mit ihren Familienangehörigen gar besondere Festtagslaune. Das lag nicht zuletzt an der illustren Gästeliste. Erstmals seit vielen Jahren machte nämlich der aktuelle Gardekommandant den Ex-Kollegen im Heimatland seine Aufwartung. Elmar Mäder hatte diese Woche verschiedene Termine in der Schweiz (unter anderem in Einsiedeln und Bern) sowie im benachbarten Österreich (Innsbruck) so koordiniert, dass auch ein Abstecher nach Fiesch möglich wurde. Mit dem Ostschweizer, seit viereinhalb Jahren an der Spitze der Garde, kam gleich auch dessen Vorgänger, Pius Segmüller, nach Fiesch. Mäder hatte unter ihm als Vizekommandant gedient. Selbstverständlich mit von der Partie war auch der ehemalige Vizekommandant aus Naters, Toni Jossen.

Walliser erwünscht

In seiner Grussbotschaft verwies Mäder darauf, dass die Schweizergarde derzeit in einem guten Geist ihren Dienst erfülle. Nachwuchsprobleme kenne man keine. «Nur die Oberwalliser sterben uns langsam aus», hielt Mäder am Rande der Veranstaltung gegenüber dem «Walliser Boten» fest. «Die Gründe dafür kenne ich nicht.» Gerne hätte man jedoch wieder mehr Walliser in Rom. Im Moment sind es ein gutes

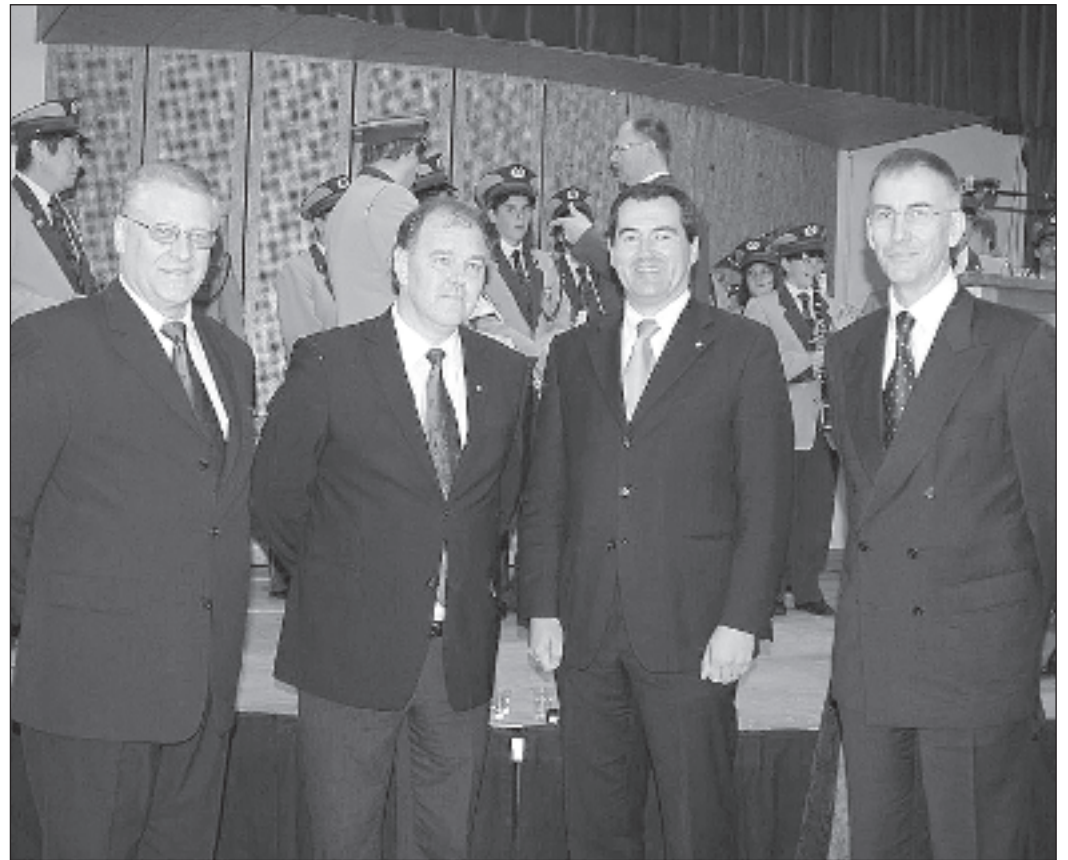
Dutzend. «So viele stellte zu den besten Zeiten die Gemeinde Naters allein», weiss Mäder. Nicht von ungefähr steht deshalb auch das im letzten November, zum 500-jährigen Bestehen der Schweizergarde, eröffnete Gardemuseum in Naters. Mäder will es nach Möglichkeit noch besuchen, bevor er nach Rom zurückkehrt.

Das Gardemuseum ist ein Erfolg

Das Gardemuseum war auch das dominierende Thema der Jahresversammlung, deren Geschäfte traditionsgemäss im Eilzugtempo abgehandelt werden. Präsident Roland Walker verwies mit Stolz darauf, dass das Gardemuseum sehr gut ankomme bei der Bevölkerung. Es galt daher, den vielen freiwilligen Altgardisten, vorab heutige Pensionäre, auch zu danken für ihr Engagement bei den Führungen. «Wir haben den Winter hindurch rund 70 Führungen von Gruppen gemacht», sagte Walker. «50 weitere stehen auf der Warteliste.» Das sei ein grosser Erfolg. Im Sommerhalbjahr soll das Museum in der vormaligen Festung Naters am Samstagvormittag regelmässig Besucher empfangen können. Geladene Gäste waren seitens des Gardemuseums gestern auch Stiftungspräsident Stefan Ruppen, Ausstellungsmacher Dr. Werner Bellwald und alt Grossratspräsident Dr. Marcel Mangisch, der vor einem Jahr den unvergesslichen Gardetag organisiert hatte.

Zwei Nationalräte als Gastredner

Während des Apéros wandten sich die geladenen SVP-Nationalräte Toni Brunner und Oskar Freysinger an die Anwesenden. Beide fanden treffende Worte zu den Werten der Schweizergarde. Freysinger kleidete seine Gedanken gar in ein gelungenes Gedicht, das er anschliessend den Gardisten übergab. Für die Organisation der Tagung zeichnete der Fiescher Altgardist Jean-Pierre Allet verantwortlich, der in dieser Funktion selbstverständlich auch den Fiescher Gemeindepräsidenten Klaus Russi auf die Rednerbühne bat. Der offizielle Teil der Tagung, zu dem auch die Bevölkerung von Fiesch eingeladen war, wurde von den Tambouren und Pfeifern von Lax sowie der MG «Eggishorn», Fiesch, musikalisch umrahmt. tr



Präsident Roland Walker (Zweiter von links) konnte in Fiesch hohe Gardeprominenz begrüssen. Rechts von ihm Kommandant Elmar Mäder, an dessen Seite sein Vorgänger Pius Segmüller, links alt Vizekommandant Toni Jossen aus Naters. Fotos wb



Die Gardisten trotzten bei ihrem Umzug auch dem Schneefall.

Lonza stärkt führende Position

Die Lonza baut ihre technologische Führung in mikrobieller Biopharmazeutika aus

Basel/Visp. – (ing.) Nach der Erweiterung ihrer Kapazitäten für cGMP-Produktion und Prozessentwicklung mittels Akquisitionen in den USA Anfang Jahr hat Lonza nun die strategische Überprüfung ihres Geschäfts für mikrobielle Biopharmazeutika fertiggestellt. Das neue Konzept optimiert die Infrastruktur für eine bestmögliche Effizienz in der Produktion und baut die technologische Führung in der Prozessentwicklung aus.

Es garantiert die Nähe zu den Kunden in Schlüsselmärkten und sichert damit langfristiges profitables Wachstum. Die Aktivitäten in den USA werden in Hopkinton konsolidiert, welches auch der Hauptsitz des

Geschäfts für mikrobielle Biopharmazeutika wird. Die überarbeitete Strategie wird den Turnaround des mikrobiellen Geschäfts rund ein Jahr früher als geplant ermöglichen. Im Jahr 2007 wurde Lonza zum Marktführer für mikrobielle Biopharmazeutika. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Kapazitäten im Gross- und Kleinmassstab in Visp (Schweiz) hat Lonza im vergangenen Februar mit der Übernahme des Biopharmazeutika-Geschäfts weitere Kompetenzen im Bereich Biopharmazeutika-Dienstleistungen sowie direkt zur Verfügung stehende Produktionskapazitäten im Mittel- und Kleinmassstab hinzugezogen.

Um das langfristige Wachstum zu sichern und das mikrobielle

Geschäft weiter zu einem nachhaltigen und profitablen sowie in der Produktion und Technologie führenden Geschäft auszubauen, hat Lonza eine neue Strategie entwickelt, welche die führende Position der Lonza als Custom Manufacturer weiter stärken wird. In enger Zusammenarbeit und mit dem vollen Einverständnis ihrer Kunden, wird Lonza alle Aktivitäten in den USA in Hopkinton, Massachusetts (USA) konsolidieren. Lonza wird in Hopkinton über 30 Mio. USD investieren, um die Wachstumspläne in der Produktion und der mikrobiellen Prozessentwicklung zu unterstützen. Sowohl die Produktion als auch die Biopharmazeutika-Dienstleistungen in Baltimore, Maryland (USA) werden so

lange wie nötig fortgesetzt, was erwartungsgemäss bis Anfang 2008 der Fall sein sollte. Dies ermöglicht es, die benötigten Mengen für alle gegenwärtig dort hergestellten Produkte und einen vollständig konformen technologischen Transfer nach Hopkinton sicherzustellen. Durch die Verlagerung von Baltimore und den nachfolgenden Ausbau des Standorts Hopkinton können bis zu 250 zusätzliche Stellen in Hopkinton geschaffen werden. Den betroffenen Angestellten von Baltimore wird Lonza Stellen in ihren anderen Standorten in den USA anbieten, vor allem in Hopkinton und dem nahe gelegenen Hauptsitz von Lonza Bioscience in Walkersville, Maryland. Die Angestellten

werden auch auf andere Unterstützungsmassnahmen zurückgreifen können wie verschiedene Outplacement-Möglichkeiten sowie Abfindungs- und Bleibe-Prämien. «Mit dieser neuen Organisation sind wir in der Lage, unseren Kunden einen einmaligen Service für Prozessentwicklung und Produktion sowie eine weltweit führende Technologieplattform anbieten zu können. Die Konsolidierung unseres Geschäfts für mikrobielle Biopharmazeutika in Visp und Hopkinton bringt nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden, unsere Investoren und beschleunigt den geplanten Turnaround der akquirierten Geschäfte», sagte Stephan Kutzer, Leiter von Lonza Biopharmazeutika.